



SALZBURG
GLOBAL

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Schloss Leopoldskron, Salzburg Global Seminar, Inc.

gemäß VSME-Standard (Basismodul)



Berichtsjahr:
2025

Veröffentlichung:
2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Managements

1. Grundlagen für die Erstellung (B1/24a–e und B1/B25)	Seite 6
1.1 Methodik und Datengrundlage	Seite 6
1.2 Geschäftsmodell und Leitbild des Betriebs	Seite 7
1.3 Strukturelle Eckdaten des Betriebs	Seite 7
1.4 Nachhaltigkeitszertifizierungen	Seite 9
 2. Strategie, Wesentlichkeit und Stakeholder (freiwillige Angaben)	 Seite 10
 3. Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2/26–28)	 Seite 12
 4. Umwelt und Klima (B3/B6/B7)	 Seite 13
4.1. Energie und Treibhausgasemissionen (B3)	Seite 13
4.2 Wasserentnahmen/-verbrauch (B6)	Seite 21
4.3 Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (B7)	Seite 21
 5. Mitarbeitende und soziale Verantwortung	 Seite 23
5.1. Arbeitskräfte – allgemeine Merkmale (B8)	Seite 23
5.2. Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)	Seite 23
5.3 Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)	Seite 25
 6. Governance – Unternehmensführung	 Seite 26
6.1 Verurteilung und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)	Seite 26

7. Weitere wichtige (nicht wesentliche) Themen (freiwillige Angaben)	
Seite 27	
8. Maßnahmenprogramm und kontinuierliche Verbesserung (freiwillige Angaben)	Seite 28
8.1 Zielsystem und Maßnahmenplanung	Seite 29
9. Ausblick	Seite 31
10. Impressum und Berichtsinformationen	Seite 32
11. Legende/ Transparenz	Seite 33

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis:

Tabelle 1: Betriebsdaten	Seite 8
Tabelle 2: Daten zum Naturschutzgebiet, Park	Seite 9
Tabelle 3: Kennzahlen Energie	Seite 13
Tabelle 4: Scope 1, 2, 3	Seite 15
Tabelle 5: Kennzahlen Wasser	Seite 20
Tabelle 6: Kennzahlen Abfall und Reinigungsmittel	Seite 22
Tabelle 7: Kennzahlen Arbeitskräfte	Seite 23
Tabelle 8: Wichtige (nicht wesentliche) Themen	Seite 25
Abbildung 1: Hotspots der THG – Treibhausgas Emissionen	Seite 16
Abbildung 2: Treibhausgasemissionen gesamt	Seite 17
Abbildung 3: Anteil Scope 1, 2 und 3	Seite 18
Abbildung 4: CO ₂ e-Kennzahl	Seite 19

Vorwort des Managements

Nachhaltigkeit ist für Salzburg Global und Schloss Leopoldskron keine abstrakte Verpflichtung, sondern gelebte Praxis. Als Organisation, die seit fast 80 Jahren Menschen aus aller Welt zusammenbringt, um an den drängendsten Fragen unserer Zeit zu arbeiten, tragen wir eine besondere Verantwortung: nicht nur im Programm, sondern auch in der Art und Weise, wie wir unser historisches Haus führen.

Schloss Leopoldskron ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Transformation. Diese Werte verpflichten uns, den Betrieb so zu gestalten, dass er mit den Grundsätzen vereinbar ist, für die wir inhaltlich eintreten. Es wäre nicht glaubwürdig, über Klimaschutz und soziale Verantwortung zu diskutieren und gleichzeitig im eigenen Haus untätig zu bleiben.

Ich freue mich sehr, dass wir im vergangenen Jahr eine Vielzahl konkreter Maßnahmen umgesetzt haben, die unseren Betrieb spürbar nachhaltiger machen. Wir haben unsere Gästekommunikation grundlegend überarbeitet, um unsere Besucherinnen und Besucher aktiv in den bewussten Umgang mit Energie, Wasser und Ressourcen einzubinden. Wir haben unser Abfallmanagement neu strukturiert, unsere Beschaffungsprozesse auf Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet und in der Küche den Fokus auf regionale, saisonale und biologische Produkte sowie vegetarische und vegane Speisen verstärkt. Unser Nachhaltigkeitsteam treibt diese Entwicklung mit großem Engagement und viel Sachverstand voran.

All das geschieht in einem denkmalgeschützten Gebäude mit komplexen Anforderungen, was die Umsetzung anspruchsvoller, aber auch umso bedeutsamer macht. Jede Maßnahme, die wir hier setzen, zeigt, dass historisches Erbe und ökologische Verantwortung einander nicht ausschließen, sondern bereichern.

Dieser Bericht dokumentiert, wo wir stehen und wohin wir gehen. Nachhaltigkeit ist kein Projekt mit einem Enddatum. Sie ist ein kontinuierlicher Prozess, dem wir uns mit Überzeugung und Ausdauer widmen.

Martin Weiss

President und CEO, Salzburg Global

1. Grundlagen für die Erstellung (B1/24a–e und B1/B25)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst den operativen Hotel- und Veranstaltungsbetrieb von Schloss Leopoldskron am Standort Salzburg, einschließlich der Gebäude Schloss und Meierhof. Er gibt erstmals einen strukturierten und transparenten Überblick über seine Nachhaltigkeitsaktivitäten im Geschäftsjahr 2025.

Die Berichterstattung basiert auf dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed Small- and Medium-Sized Enterprises), der von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) entwickelt wurde. Ziel des Standards ist es, kleinen und mittleren Unternehmen eine praxistaugliche und EU-weit anschlussfähige Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitzustellen.

Der VSME-Standard umfasst ein Basic Module sowie ein Comprehensive Module und deckt zentrale Aspekte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ab. Der vorliegende Bericht orientiert sich am Basismodul.

Ziel dieses Berichts ist es, die wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten des Betriebs nachvollziehbar darzustellen, Entwicklungen transparent zu machen und die Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements zu schaffen. Gleichzeitig wird aufgezeigt, wie Nachhaltigkeit im Betrieb systematisch integriert wird und welche strategischen Schwerpunkte verfolgt werden.

Der Bericht richtet sich an zentrale Stakeholdergruppen des Betriebs, insbesondere an Mitarbeitende, Gäste und Seminarteilnehmende, Eigentümer:innen und Aufsichtsrat von Salzburg Global, Lieferant:innen, Kooperationspartner:innen sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Im Sinne einer transparenten Kommunikation wird der Bericht veröffentlicht und steht interessierten Anspruchsgruppen in digitaler Form auf der Website www.schloss-leopoldskron.com zur Verfügung.

1.1 Methodik und Datengrundlage

Die Inhalte basieren auf internen Daten, einer Wesentlichkeits- und Stakeholderanalyse sowie Workshops mit Management und Abteilungen.

Einzelne Angaben beruhen auf Schätzungen und werden in den kommenden Jahren weiter präzisiert. Insbesondere im Bereich der Umweltkennzahlen befindet sich der Betrieb im Aufbau eines strukturierten Monitoringsystems.

1.2 Geschäftsmodell und Leitbild des Betriebs

Das Schloss Leopoldskron ist Teil von Salzburg Global, einer internationalen Non-Profit-Organisation. Der Betrieb vereint

- Hotel
- Seminarzentrum
- sowie Veranstaltungsort

und dient gleichzeitig als infrastrukturelle Grundlage für internationale Programme, wie nachfolgend beschrieben.

Das **Leitbild des Betriebs** ist eng mit der Mission von Salzburg Global verbunden. Als internationale, unabhängige Non-Profit-Organisation verfolgt Salzburg Global das Ziel, Räume für einen offenen Dialog zu schaffen, Barrieren zu überwinden und gemeinsam Lösungen für globale Herausforderungen zu entwickeln.

Der Standort Schloss Leopoldskron spielt dabei eine zentrale Rolle als Ort der Begegnung, des Austauschs und der interdisziplinären Zusammenarbeit. Seit 1947 bringt Salzburg Global Führungspersönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam an Lösungen für zentrale Themen wie Frieden, Bildung, Gesundheit, Kultur und Governance zu arbeiten.

Der Hotelbetrieb unterstützt dieses Leitbild, indem er einen Rahmen schafft, der Offenheit, Austausch und konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Die besondere Atmosphäre des historischen Schlosses sowie seine ruhige Lage bieten bewusst Raum für Reflexion, Dialog und internationale Zusammenarbeit.

Gleichzeitig ist der Betrieb dem langfristigen Erhalt der historischen Anlage verpflichtet. Die nachhaltige Bewirtschaftung des Schlosses, welches sich in einem Naturschutzgebiet inmitten des Salzburger Stadtgebiets befindet, umfasst sowohl ökologische als auch wirtschaftliche und kulturelle Aspekte und verfolgt das Ziel, die Nutzung des Standorts auch für zukünftige Generationen sicherzustellen.

Das Leitbild verbindet somit den Anspruch eines nachhaltigen Hotelbetriebs mit der internationalen Mission von Salzburg Global und versteht den Standort als Plattform für Austausch, Lernen und gesellschaftliche Wirkung.

1.3 Strukturelle Eckdaten des Betriebs

Folgende Eckdaten zeigen, dass der Betrieb ein komplexes Nutzungsprofil aufweist: Hotel, Seminarstandort, Veranstaltungsort und kulturell bedeutendes historisches Gebäude im Naturschutzpark zugleich. Daraus ergeben sich erhöhte Anforderungen an Energie- und Ressourcenmanagement, Beschaffung, Kommunikation sowie an die organisatorische Einbindung von Nachhaltigkeit in den laufenden Betrieb.

Tabelle 1: Betriebsdaten

Betriebsform	Hotel der gehobenen Kategorie ohne Klassifizierung sowie internationales Seminarzentrum
Gebäude	2 Gebäude: Schloss und Meierhof
Zimmer	55
Suiten	12
Seminarräume	Fellows Hall (163 m², für 100 Personen) Seminarraum 1–3 (je 59 m², für je 30 Personen) Gallery (185 m², für 130 Personen) Roter Salon (59 m² für 12 Personen)
Bewirtungsplätze innen	Marmorsaal: 140 Venezianischer Salon: 30 Roter Salon: 12 Meierhof Bar: 50
Bewirtungsplätze außen	55
Zielgruppen	Event- und Seminargäste, Hotelgäste (Festspiele, Städtetourismus)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	2,2 bis 2,4 Tage
Veranstaltungen pro Jahr	180 bis 230
Eigentümer	SALZBURG GLOBAL SEMINAR, INC. Hierbei handelt es sich um ein ausländisches Unternehmen mit protokollierter Zweigniederlassung in Österreich.
Management	Vorstand: Martin Weiss Ständiger Vertreter: Benjamin Glahn
Unternehmensform	Inc. (Amerikanische Kapitalgesellschaft)
Rechtsform	Corporation
Adresse	SALZBURG GLOBAL SEMINAR, INC. H Street NW 1250/Suite 1150 20005 Washington DC, USA
Zweigniederlassung/Standort	SALZBURG GLOBAL SEMINAR, INC. Leopoldskronstraße 50–58, 5020 Salzburg
Geschäftszweig	Non-Profit-Corporation (Gemeinnützige Gesellschaft) mit dem Zweck, Studien für Europäer:innen in amerikanischer Geschichte, Literatur, Wirtschaft und anderen Gegenständen durchzuführen, sowie Führung eines Hotelbetriebs
Nachhaltigkeitsverantwortung	Daniel Szelényi

Bilanzsumme	46.813.488 US-Dollar (Bilanzstichtag 31. Dezember)
Umsatzerlöse	18.171.634 US-Dollar
Zahl der Beschäftigten	85 bis 90
Geoposition	47.7889° N, 13.0389° E
NACE-Codes (Klassifizierung gemäß der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union)	NACE I55 – Beherbergung NACE I56 – Gastronomie (teilweise, im Rahmen des Veranstaltungsbetriebs)

Tabelle 2: Daten zum Naturschutzgebiet, Park

Unbebaute Fläche des Parks	7 Hektar
Fläche des Leopoldskroner Weihers (nicht Teil des Grundstücks)	13 Hektar
Anzahl Bäume (laut Baumplan)	117
Anzahl Bäume neu bepflanzt (Streuobstwiese)	35
Anzahl Bienenstöcke	18

1.4 Nachhaltigkeitszertifizierungen (B1/25)

Schloss Leopoldskron ist (seit Anfang 2026) Träger des Österreichischen und des Europäischen Umweltzeichens. Die beiden Zertifizierungen (staatliche Umweltgütesiegel) bestätigen, dass definierte Kriterien in Bereichen wie Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallmanagement, nachhaltige Beschaffung und Umweltmanagement eingehalten werden.

- Österreichisches Umweltzeichen für Tourismusbetriebe (UZ 200) (Richtlinie: [Richtlinie UZ 200](#)) – Typ 1 Umweltzeichen basierend auf EN ISO 14024
- EU Ecolabel für Beherbergungsbetriebe (Eco 051) – Typ 1 Umweltzeichen basierend auf EN ISO 14024

Der Zertifizierungsprozess umfasste eine im Berichtszeitraum 2025 stattgefundene Analyse betrieblicher Abläufe sowie die Umsetzung verschiedener organisatorischer und technischer Maßnahmen in einem abschließenden externen Audit durch den VKI (Verein für Konsumenteninformation, Wien, [Website VKI](#)).

2. Strategie, Wesentlichkeit und Stakeholder (freiwillige Zusatzangaben)

Die **Nachhaltigkeitsstrategie** des Schloss Leopoldskron orientiert sich an der Mission von Salzburg Global sowie an den spezifischen Anforderungen eines internationalen Hotel- und Veranstaltungsbetriebs in einem historischen Gebäudeensemble. Ziel ist es, ökologische, soziale und organisatorische Aspekte systematisch in die Betriebsführung zu integrieren und die Umweltauswirkungen des Betriebs langfristig zu reduzieren.

Die Kombination aus denkmalgeschützter Bausubstanz, internationaler Nutzung und komplexen betrieblichen Abläufen stellt besondere Anforderungen an die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Gleichzeitig kommt dem Erhalt und der Förderung der Biodiversität im Schlosspark eine besondere Bedeutung zu. Der Park befindet sich in einem ausgewiesenen Naturschutzgebiet und stellt innerhalb des städtischen Raums von Salzburg einen wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dar. Die Pflege und der langfristige Erhalt des Baumbestands, die Förderung standortgerechter und heimischer Pflanzenarten sowie der verantwortungsvolle Umgang mit den ökologischen Ressourcen des Parks sind daher wesentliche Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die strategische Ausrichtung basiert auf drei **zentralen Handlungsfeldern**:

1. **Reduktion der Umweltauswirkungen des Hotelbetriebs**
2. **Integration nachhaltiger Kriterien in betriebliche Prozesse**
3. **Aufbau einer verlässlichen Datengrundlage und geeigneter Steuerungssysteme**

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig überprüft und auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse sowie der Weiterentwicklung des Maßnahmenprogramms fortlaufend angepasst.

Die Identifikation von wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen erfolgte im Rahmen einer **freiwillig durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse**. Diese berücksichtigt sowohl die Auswirkungen des Betriebs auf Umwelt und Gesellschaft als auch Risiken und Chancen.

Die folgenden wesentlichen Themen wurden identifiziert:

- **Energie und Treibhausgasemissionen**, insbesondere vor dem Hintergrund der historischen Gebäudestruktur, des Denkmalschutzes und der internationalen Reisetätigkeit von Gästen und Organisation
- **Wasserentnahmen und -verbrauch**, da diese im Betrieb als überdurchschnittlich hoch eingestuft wurden
- **Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung**, vor allem in Bezug auf Abfallmanagement, Lagerorganisation und nachhaltige Beschaffung
- **Arbeitskräfte: Gesundheitsschutz und Sicherheit, Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung**

Im Rahmen der **Stakeholderanalyse** wurden relevante Interessengruppen identifiziert, ihr Einfluss auf den Betrieb wurde bewertet und ihre Bezüge zu ökologischen, sozialen und organisatorischen Themen analysiert. Ergänzend flossen persönliche Gespräche, Fragebögen und bestehende betriebliche Erkenntnisse in die Bewertung ein.

Als wesentliche Stakeholdergruppen wurden insbesondere identifiziert:

- Gäste
- Mitarbeitende
- Eigentümer:innen und Aufsichtsrat von Salzburg Global
- Behörden
- Lieferant:innen und Kooperationspartner:innen

3. Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2/26–28)

Im Jahr 2025 wurde ein strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt unter aktiver Einbindung der Mitarbeitenden. Alle Mitarbeitenden werden über die Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen des Betriebs informiert und dazu ermutigt, sich aktiv an deren Weiterentwicklung zu beteiligen. Zur Verankerung von Nachhaltigkeit im betrieblichen Alltag werden regelmäßig Schulungen und Informationsmaßnahmen durchgeführt. Darüber hinaus sind wesentliche Nachhaltigkeitsgrundsätze, Verhaltensrichtlinien und betriebliche Erwartungen in einem schriftlich dokumentierten Mitarbeiterhandbuch festgehalten.

Zu den zentralen Elementen des Nachhaltigkeitsmanagements gehören:

- Benennung eines/einer Nachhaltigkeitsverantwortlichen
- Integration von Nachhaltigkeit in Managemententscheidungen
- Weiterentwicklung eines strukturierten Maßnahmenprogramms auf Basis der Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens und des EU Ecolabels
- Regelmäßige Überprüfung von Maßnahmen und Prozessen
- Aufbau eines Monitoringsystems für Kennzahlen
- Weiterentwicklung interner Kommunikations- und Schulungsformate
- Einrichtung und Nutzung einer Sustainability Task Force

Ein besonderer Entwicklungsschritt war der Aufbau eines detaillierten Energiemanagementsystems nach einer umfassenden externen Energieberatung. Dadurch wurden die Voraussetzungen geschaffen, Energieverbräuche systematischer zu erfassen, Einsparpotenziale besser zu identifizieren und künftige Maßnahmen gezielter zu steuern.

Insgesamt schafft dieser Managementansatz die Grundlage dafür, Nachhaltigkeit nachvollziehbar in den betrieblichen Alltag zu integrieren.

4. Umwelt und Klima (Basismodul – Umweltkennzahlen)

Die **Umweltauswirkungen** des Betriebs konzentrieren sich insbesondere auf die Bereiche Energie, Wasser, Abfall, Beschaffung und Mobilität. Besondere Rahmenbedingungen ergeben sich aus der historischen Gebäudestruktur, dem Denkmal- und Naturschutz, dem internationalen Gäste-Mix sowie dem kombinierten Betrieb von Hotel, Seminarzentrum und Veranstaltungsort.

Die Verbrauchskennzahlen für 2024 und 2025 dienen zunächst dem Aufbau einer belastbaren Ausgangsbasis. Eine fundierte Bewertung der Wirkung der seit 2025 eingeführten Nachhaltigkeitsmaßnahmen wird voraussichtlich ab dem Vergleichsjahr 2027 möglich sein.

4.1 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Der Energieverbrauch stellt einen wesentlichen Umweltaspekt des Betriebs dar. Die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz sowie die Reduktion energiebedingter Emissionen bilden daher zentrale Bestandteile des Nachhaltigkeitsmanagements.

Energie

Umgesetzte Maßnahmen:

- Anschluss der Gebäude Schloss und Meierhof an das Fernwärmenetz
- schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Technologie
- laufende Optimierung energierelevanter Betriebsabläufe und technischer Anlagen

Tabelle 3: Kennzahlen Energie

Kennzahlen Bereich Energie		
	2024	2025
Nächtigungen	31.457	31.848
Gästezimmer	67	67
Wärmeverbrauch	1.024.207 kWh	993.315 kWh
Stromverbrauch	564.532 kWh	594.244 kWh
Gesamtenergieverbrauch	1.588.739 kWh	1.587.559 kWh
Veränderungen	n.a.	-0,1 %
Kennzahlen im Vergleich		
Wärmeverbrauch je BGF (beheizte Grundfläche)	134,27 kWh/m²a	130,22 kWh/m²a
Veränderungen	n.a.	-3,02 %
Wärmeverbrauch pro Nächtigung	32,56 kWh/ÜN	31,19 kWh/ÜN
Veränderungen	n.a.	-4,2 %
Stromverbrauch pro Nächtigung	17,95 kWh/ÜN	18,66 kWh/ÜN
Veränderungen	n.a.	4,0 %
Wärmeverbrauch pro Gästezimmer	15,287 kWh/GZ	14,826 kWh/GZ
Veränderungen	n.a.	-3,0 %
Stromverbrauch pro Gästezimmer	8,426 kWh/GZ	8,869 kWh/GZ
Veränderungen	n.a.	5,3 %

Der **Anteil erneuerbarer Energien** am Gesamtenergieverbrauch konnte für das Berichtsjahr 2025 noch nicht ausgewiesen werden, da die Photovoltaikanlage erst Anfang 2026 in Betrieb genommen wurde und somit keine vollständigen Jahresdaten vorliegen.

Treibhausgasemissionen

Im Berichtsjahr wurde erstmals eine strukturierte Treibhausgasbilanz für den Betrieb erstellt. Grundlage bildeten die zum Zeitpunkt der Datenerhebung verfügbaren Verbrauchs- und Betriebsdaten innerhalb der definierten Systemgrenzen.

Datengrundlagen und Bilanzierungsumfang:

Im Rahmen der Datenerhebung wurden sämtliche verfügbaren und relevanten Verbrauchs- und Betriebsdaten innerhalb der definierten Systemgrenzen erfasst und für die Berechnung der Treibhausgasemissionen herangezogen.

Bilanzierungszeitraum: Salzburg Global Seminar, Inc.: 01.01.2025 bis 31.12.2025

Da es sich um die erste umfassende Klimabilanzierung des Betriebs handelt, lag der Fokus zunächst auf der Erfassung der vorhandenen Datenbasis. Insgesamt konnten für die Bilanzierung **10,8 % der verfügbaren Unternehmensdaten** berücksichtigt werden. Die **Datenqualität** der erfassten Datensätze beträgt **84,04 %**.

Wesentliche Ergebnisse der Klimabilanzierung

Zu Abbildung 1: Hotspots der Treibhausgasemissionen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Treibhausgasemissionen des betrachteten Zeitraums nach Emissionskategorien. Die Emissionsmengen werden als CO₂-Äquivalente (CO₂e) ausgewiesen und nach ihrem Anteil an den Gesamtemissionen dargestellt.

Indikatoren gemäß Greenhouse Gas Protocol ([Greenhouse Gas Protocol](#)):

Tabelle 4: Scope 1, 2, 3

Scope	Bedeutung	Beispiele
Scope 1	direkte Treibhausgasemissionen aus eigenen Quellen des Betriebs	eigener Fuhrpark, Notstromaggregate, Kältemittelverluste aus Klimaanlage
Scope 2	indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen	eingekaufter Strom, Fernwärme, Fernkälte
Scope 3	sonstige indirekte Treibhausgasemissionen	An- und Abreise der Gäste, Flugreisen von Seminarteilnehmenden, Lieferant:innen, Lebensmittel, Getränke, Wäscherei, Abfallentsorgung, Geschäftsreisen, eingekaufte Möbel, Textilien usw.

Die Analyse zeigt, dass die Treibhausgasemissionen des Betriebs nahezu vollständig durch den Energieeinsatz verursacht werden. Den größten Anteil machen die indirekten energiebezogenen Emissionen (Scope 2) mit 56,44 % aus, gefolgt von weiteren indirekten Emissionen (Scope 3) mit 41,66 %. Emissionen aus Wasserverbrauch sowie direkte Emissionen (Scope 1) spielen im Vergleich dazu eine untergeordnete Rolle.

Hotspots – THG Treibhausgasemissionen

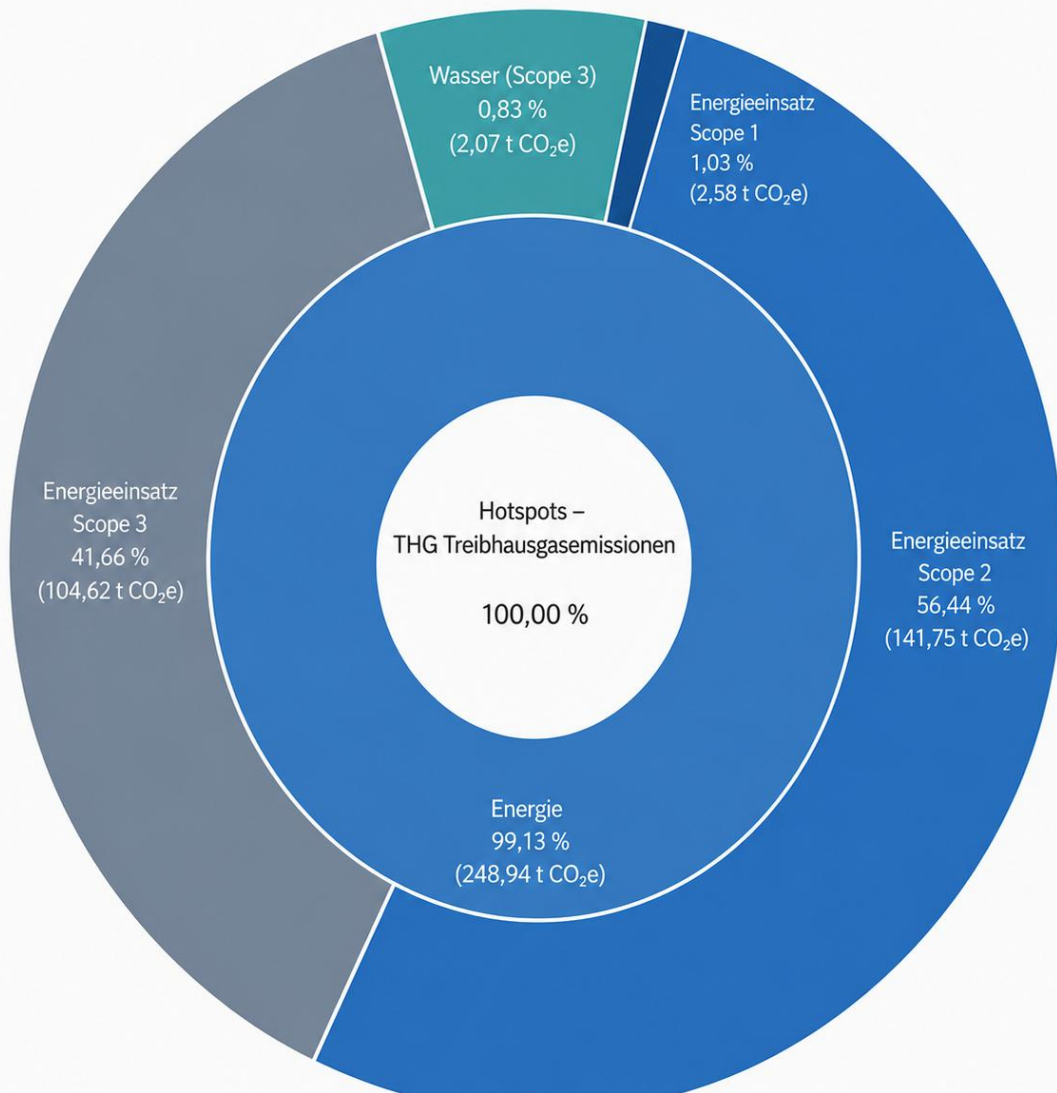


Abbildung 1: Hotspots der THG-Treibhausgasemissionen (Quelle: ESG-Cockpit)

Zu Abbildung 2: Treibhausgasemissionen gesamt

Die nachfolgende Auswertung zeigt die gesamten im Bilanzierungszeitraum erfassten Treibhausgasemissionen des Betriebs. Die Emissionen werden gemäß den Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 dargestellt und in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) ausgewiesen.

Die **Analyse zeigt**, dass die Treibhausgasemissionen des Betriebs überwiegend aus indirekten energiebezogenen Emissionen (Scope 2) sowie weiteren indirekten Emissionen (Scope 3) resultieren, während direkte Emissionen (Scope 1) nur einen geringen Anteil an den Gesamtemissionen ausmachen.

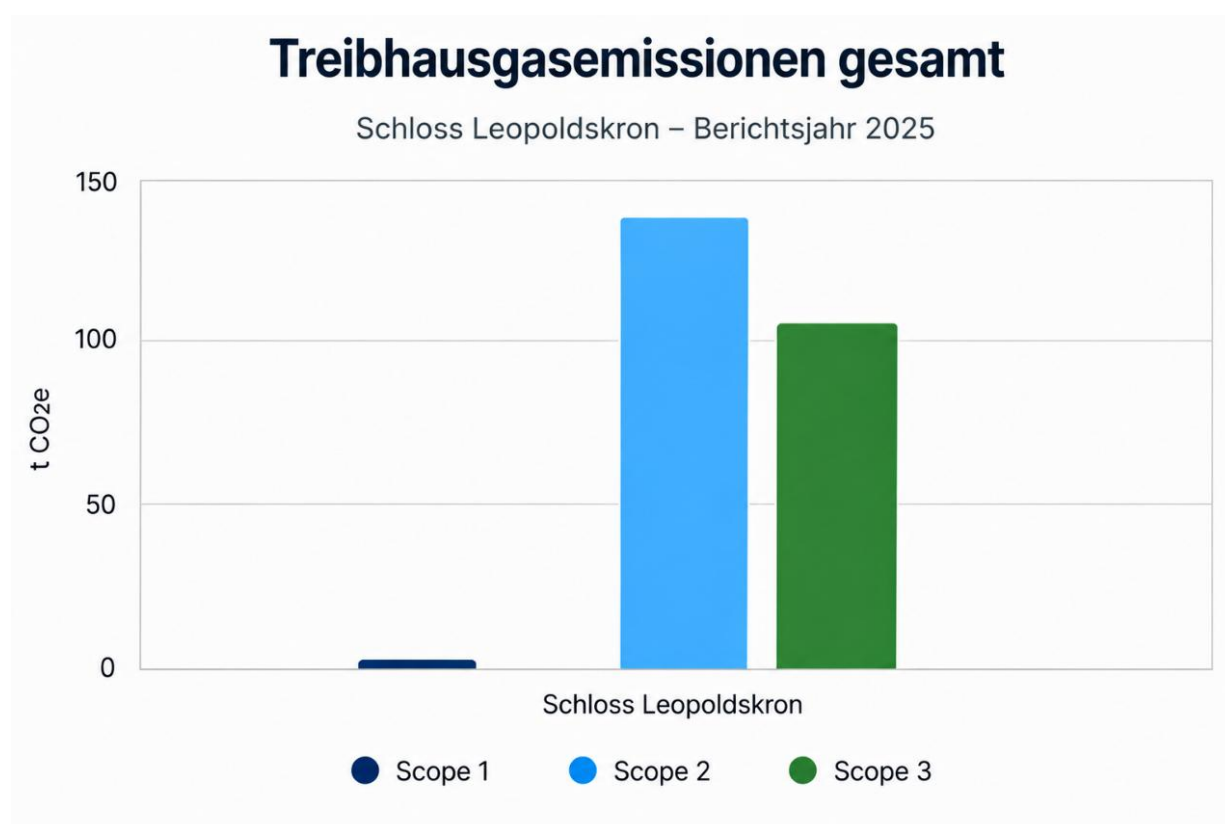


Abbildung 2: Treibhausgasemissionen gesamt (Quelle: ESG-Cockpit)

Zu Abbildung 3: Anteil Scope 1, 2 und 3 an Gesamtemissionen

Die folgende Darstellung zeigt die Verteilung der gesamten Treibhausgasemissionen auf die Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3. Die Werte beziehen sich auf den gesamten Bilanzierungszeitraum einschließlich aller innerhalb der Systemgrenzen erfassten Standorte und werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) ausgewiesen.

Die prozentuale Verteilung der Emissionen ermöglicht eine Einordnung der wesentlichen Emissionsquellen und bildet eine Grundlage für die Identifikation zukünftiger Reduktionspotenziale.

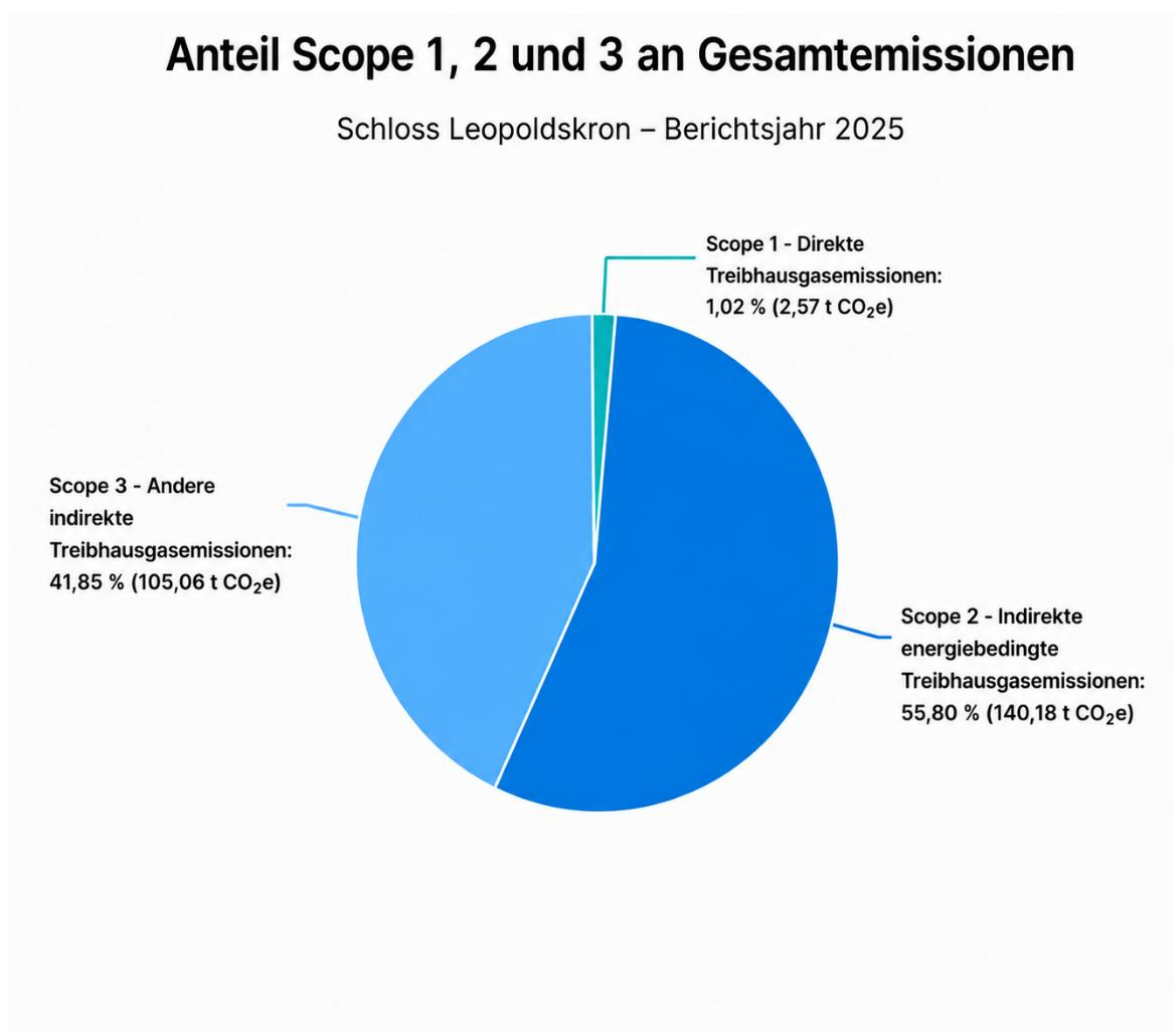


Abbildung 3: Anteil Scope 1, 2 und 3 an Gesamtemissionen (Quelle: ESG-Cockpit)

Zu Abbildung 4: CO₂e-Kennzahl

Die nachstehende Kennzahl zeigt die gesamten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen des betrachteten Zeitraums 2025. Berücksichtigt werden die Emissionen der Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 ohne eine allfällige Berücksichtigung der Datenbereiche „Geschäftsverkehr Lieferant:innen“ sowie „An- und Abreise der Gäste“.

Die Werte beziehen sich auf sämtliche innerhalb der Systemgrenzen erfassten Standorte und werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) ausgewiesen. Ergänzend ermöglicht das ESG-Cockpit einen Vergleich mit einem global durchschnittlichen Pro-Kopf-Emissionswert und stellt die Emissionen darüber hinaus in Relation zur Anzahl der Mitarbeitenden, der Fläche und dem Umsatz beziehungsweise der Bilanzsumme dar.



Abbildung 4: CO₂e-Kennzahl (Quelle: ESG-Cockpit)

Die erstmals ermittelte Gesamtemission von 251,13 t CO₂e dient als Referenzwert für die zukünftige Entwicklung der Treibhausgasemissionen und entspricht rechnerisch rund **7,9 kg CO₂e pro Nächtigung im Berichtsjahr 2025**. Aufgrund des laufenden Aufbaus der Datenerhebung und der erstmaligen Erstellung der Klimabilanz dient dieser Wert derzeit in erster Linie als Ausgangs- und Referenzwert für zukünftige Vergleiche. Eine belastbare Bewertung der Entwicklung sowie ein Vergleich mit zukünftigen Berichtsjahren werden erst nach Vorliegen weiterer vollständiger Datensätze möglich sein.

Die Berechnung erfolgte mit dem ESG-Cockpit auf Basis der vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten. Die Datengrundlagen wurden im Rahmen der Möglichkeiten plausibilisiert und überprüft. Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen entweder aus unternehmensspezifischen Datensätzen oder aus den im ESG-Cockpit hinterlegten Datenbanken.

4.2 Wasserentnahmen und -verbrauch (B6)

Der hohe Wasserverbrauch wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevantes Umweltthema identifiziert. Ursache sind vorwiegend kleine Haarrisse in den alten Leitungen des Schlosses. Hier sind langfristig infrastrukturelle Maßnahmen geplant. Ziel ist es mittel- und langfristig, den Wasserverbrauch durch technische und organisatorische Maßnahmen schrittweise zu reduzieren und gleichzeitig einen hohen Qualitätsstandard für Gäste und Mitarbeitende sicherzustellen.

Maßnahmen:

- Installation von Strahlreglern in allen Duschen und Waschbecken (öffentliche Bereiche und Gästezimmer)
- Wassersparsysteme
- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden bezüglich der Wassersparmaßnahmen und -techniken
- Sensibilisierung der Gäste durch Information in öffentlichen Bereichen des Betriebs, den Gästezimmern und in der digitalen Gästeinformation

Tabelle 5: Kennzahlen Wasser

Kennzahlen Bereich Wasser		
	2024	2025
Nächtigungen	31.457	31.848
Gästezimmer	67	67
Wasserverbrauch	6.915.000 Liter	7.541.000 Liter
Veränderungen	n.a.	9,1 %
Kennzahlen im Vergleich		
Wasserverbrauch je Nächtigung	220 Liter	237 Liter
Wasserverbrauch je Gästezimmer	103.209 Liter	112.552 Liter
Veränderungen	n.a.	7,7 %

4.3 Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (B7)

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen sowie die Vermeidung und Reduktion von Abfällen sind wesentliche Bestandteile des nachhaltigen Hotel- und Veranstaltungsbetriebs. Der Fokus liegt dabei auf der effizienten Nutzung von Materialien, der Optimierung betrieblicher Prozesse sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Abfallmanagements.

Maßnahmen:

- Ausbau des Mülltrennsystems
- Reduktion von Groß- und Einzelverpackungen

- Optimierung der Einkaufs- und Lagerwirtschaft
- regelmäßige Schulungen von Mitarbeitenden
- Sensibilisierung der Gäste durch Information in öffentlichen Bereichen des Betriebs, den Gästezimmern und in der digitalen Gästeinformation

Ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion von Restmüll und Bioabfällen (wie in Tabelle 6 dargestellt) war die im Berichtsjahr durchgeführte Küchenprofi(t)-Beratung. Im Rahmen der Analyse wurden Prozesse in den Bereichen Wareneinsatz, Lagerhaltung, Produktionsplanung und Lebensmittelverwertung überprüft und optimiert. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen trugen dazu bei, Lebensmittelverluste zu reduzieren und die Ressourceneffizienz im Küchenbereich zu verbessern.

Tabelle 6: Kennzahlen Abfall und Reinigungsmittel

Kennzahlen Bereich Abfall und Reinigungsmittel		
	2024	2025
Nächtigungen	31.457	31.848
Gästezimmer	67	67
Abfallaufkommen gesamt	758.004 Liter	723.004 Liter
Veränderungen	n.a.	-4,6 %
Freiwillige Angaben:		
Restmüll	486.400 Liter	228.800 Liter
Bioabfall	81.600 Liter	17.122 Liter
Kosten Abfallentsorgung gesamt	8.834 EUR	9.023 EUR
Kosten Abfallentsorgung je Übernachtung	0,28 EUR	0,28 EUR
Reinigungsmittelverbrauch gesamt	2.358 Liter	2.200 Liter
Veränderungen	n.a.	-6,7 %
Kennzahlen im Vergleich		
Reinigungsmittelverbrauch pro m ²	0,31 kg/m ²	0,29 kg/m ²
Veränderungen	n.a.	-6,7 %
Abfallaufkommen je Übernachtung	24,1 Liter	22,7 Liter
Veränderungen	n.a.	-5,8 %

5. Mitarbeitende und soziale Verantwortung (Basismodel – Sozialkennzahlen)

Die Mitarbeitenden bilden eine zentrale Grundlage für den Betrieb von Schloss Leopoldskron und für die Programme von Salzburg Global. Als internationale, gemeinnützige Organisation verfolgt Salzburg Global das Ziel, globale Dialoge zu fördern und gesellschaftliche Herausforderungen durch Austausch und Zusammenarbeit zu adressieren.

Der Hotelbetrieb unterstützt diese Mission, indem er einen professionellen organisatorischen Rahmen für internationale Programme schafft. Gleichzeitig ist die soziale Nachhaltigkeit im Betrieb stark ausgeprägt, unter anderem durch vielfältige Benefits, ein internationales Team, flexible Arbeitsmodelle, Weiterbildungsangebote und eine Unternehmenskultur, die auf Respekt, Teilhabe und Zusammenarbeit ausgerichtet ist.

5.1 Arbeitskräfte – allgemeine Merkmale (B8)

Der Betrieb beschäftigt Mitarbeitende in unterschiedlichen Bereichen, darunter:

- Rezeption
- Housekeeping
- Gastronomie und Küche
- Technik und Gebäudemanagement
- Veranstaltungsorganisation
- Verwaltung und Management

Aufgrund der vielfältigen Tätigkeitsbereiche ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an Arbeitsorganisation, Arbeitszeiten und Arbeitsumfeld. Diese werden im Rahmen der betrieblichen Organisation sowie durch die jeweiligen Abteilungsleitungen gesteuert und regelmäßig überprüft.

Ziel ist es, stabile, faire und verlässliche Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und gleichzeitig den Anforderungen eines internationalen Hotel- und Veranstaltungsbetriebs gerecht zu werden.

5.2 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Zur Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen werden technische Anlagen regelmäßig überprüft und gewartet. Darüber hinaus werden Mitarbeitende durch Schulungen und Unterweisungen für Arbeitssicherheitsthemen sensibilisiert und in sicherheitsrelevante Abläufe eingeführt.

Ergänzend werden organisatorische Maßnahmen zur Risikominimierung umgesetzt. Diese betreffen insbesondere die Arbeitsabläufe in operativen Bereichen wie Küche,

Housekeeping, Technik und Veranstaltungsbetrieb, in denen spezifische physische Belastungen und Unfallrisiken bestehen.

Die Verantwortung für die Arbeitssicherheit liegt bei den jeweiligen Abteilungsleitungen in enger Abstimmung mit dem Management. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, Arbeitsprozesse kontinuierlich zu verbessern und ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten.

5.3 Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (Bio)

Die Qualifikation und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Bestandteil der Personalstrategie des Betriebs.

Weiterbildungsmaßnahmen umfassen:

- betriebliche Schulungen
- Onboarding im Sinne der Nachhaltigkeitsphilosophie
- Trainings zu Nachhaltigkeitsthemen
- fachliche Weiterbildungen, darunter Webinare, Seminare und Workshops (in Abstimmung mit dem GSTC – [Global Sustainable Tourism Council](#))
- Betriebsbesichtigungen bei Betrieben mit klarer Nachhaltigkeitsstrategie und Umweltzertifizierungen
- regelmäßige Mitarbeitergespräche und interne Lernformate

Die Weiterbildungsmaßnahmen werden bedarfsorientiert geplant und orientieren sich sowohl an betrieblichen Anforderungen als auch an individuellen Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden.

Ziel ist es, fachliche Kompetenzen kontinuierlich zu stärken und gleichzeitig das Verständnis für nachhaltige Arbeitsweisen im gesamten Betrieb zu fördern.

Tabelle 7: Kennzahlen Arbeitskräfte

Kennzahlen Bereich Arbeitskräfte		
	2024	2025
Mitarbeitende gesamt	87	90
Vollzeitäquivalente	77 %	83 %
Anzahl männliche Mitarbeitende	40	41
Anzahl weibliche Mitarbeitende	47	49
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	5 Jahre	6 Jahre
Anzahl Arbeitsunfälle	17	4
Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0
Schulungsstunden gesamt	65	80
Anteil Mitarbeitende unter Kollektivvertrag	61 %	60 %
Freiwillige Angaben:		
Fluktuationsrate	36 %	46 %
Krankenstandstage	626	541
Anzahl Lehrlinge	2	3
Anzahl Mitarbeitende beeinträchtigt (unter 50 %)	1	1
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	37	37

6. Governance – Unternehmensführung

Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Management- und Entscheidungsprozesse von Schloss Leopoldskron und wird schrittweise stärker in die organisatorischen Strukturen des Betriebs integriert.

Zentrale Elemente der **Governance** im Bereich Nachhaltigkeit umfassen:

- die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, insbesondere auf Management- und Abteilungsebene
- die Dokumentation und strukturierte Nachverfolgung von Maßnahmen
- das Monitoring relevanter Nachhaltigkeitskennzahlen
- die regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung von Prozessen

Die Steuerung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Management, Nachhaltigkeitsverantwortlichen und den jeweiligen Abteilungen. Durch die Einrichtung einer Sustainability Task Force wird eine abteilungsübergreifende Koordination sichergestellt.

Darüber hinaus orientiert sich der Betrieb an den geltenden arbeits-, umwelt- und wirtschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie an den internen Richtlinien von Salzburg Global.

Ziel ist es, Nachhaltigkeit langfristig als festen Bestandteil der betrieblichen Steuerung zu verankern und Entscheidungsprozesse transparent und nachvollziehbar zu gestalten.

6.1 Verurteilung und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle von Korruption oder Bestechung festgestellt. Es wurden keine Geldstrafen verhängt.

7. Weitere wichtige (nicht wesentliche) Themen (freiwillige Angaben)

Neben den im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Kernthemen bestehen weitere Aspekte, die für den Betrieb von Bedeutung sind, jedoch nicht als wesentlich im Sinne der Nachhaltigkeitsberichterstattung eingestuft wurden. Diese Themen werden nachfolgend ergänzend dargestellt, um ein umfassendes Bild der betrieblichen Nachhaltigkeitsaktivitäten zu vermitteln.

Tabelle 8: Wichtige (nicht wesentliche) Themen

Thema	Ausführungen und Relevanz
Denkmalschutz und kulturelles Erbe	Das Schloss Leopoldskron steht unter Denkmalschutz gemäß des österreichischen Denkmalschutzgesetzes (DMSG) und unterliegt der Aufsicht des Bundesdenkmalamts. Bauliche Maßnahmen und technische Anpassungen erfolgen ausschließlich im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben zum Erhalt der historischen Substanz. Dies stellt besondere Anforderungen an den Gebäudebetrieb, insbesondere im Bereich Energieeffizienz.
Biodiversität im Schlosspark	Der Schlosspark sowie der angrenzende Leopoldskroner Weiher sind Teil eines geschützten Naturraums und als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Das rund 13 Hektar große Gewässer und die umliegenden Grünflächen bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Daraus ergibt sich eine besondere Verantwortung für den Erhalt der ökologischen Qualität des Standorts.
Digitalisierung und Datenschutz	Die Digitalisierung betrieblicher Prozesse erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten. Der Betrieb orientiert sich an den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und stellt sicher, dass personenbezogene Daten geschützt und zweckgebunden verarbeitet werden. Ziel ist es, Effizienz und Datensicherheit gleichermaßen zu gewährleisten.
Gesellschaftliches Engagement	Der Standort dient als Plattform für Programme mit gesellschaftlicher Wirkung und internationalen Austausch. Ergänzend wird durch Kooperationen mit regionalen und sozialen Einrichtungen zur lokalen Wertschöpfung beigetragen.

8. Maßnahmenprogramm und kontinuierliche Verbesserungen inklusive Ziele (freiwillige Angaben)

Das Maßnahmenprogramm von Schloss Leopoldskron basiert auf der im Berichtszeitraum durchgeführten Ist-Analyse, der Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse sowie dem laut Anforderungen an das österreichische Umweltzeichen fortgeschriebenen Aktionsplan. Ziel ist es, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Hotelbetriebs zu verankern und bestehende Einzelmaßnahmen in ein strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagement zu überführen.

Die Analyse zeigte, dass bereits zahlreiche nachhaltigkeitsbezogene Maßnahmen umgesetzt wurden, etwa in den Bereichen Fernwärme, LED-Beleuchtung, Wassersparteknik, regionale und saisonale Beschaffung, Recycling von Speiseresten und Ölen, papierarme interne Kommunikation über HOTELKIT, Kulturerhalt, Biodiversität im Schlosspark sowie bei den sozialen Maßnahmen für Mitarbeitende. Gleichzeitig wurde ein Bedarf an stärkerer Systematisierung, Datenerhebung und strategischer Steuerung identifiziert.

Weitere im Berichtszeitraum durchgeführte Maßnahmen:

- **Nachhaltigkeitsverantwortung**
Verankerung auf Managementebene (Managing Director) sowie Unterstützung durch eine Sustainability Task Force
- **Integration in operative Abläufe**
Weiterentwicklung von Checklisten, Prozessen und Dokumentationen zur systematischen Umsetzung
- **Aufbau eines Kennzahlensystems**
Regelmäßige Erhebung von Energie-, Wasser- und Abfalldaten
- **Energiemanagementsystem**
Einführung eines strukturierten Systems zur Analyse und Steuerung von Verbräuchen
- **Technische Maßnahmen**
Fernwärme, Wärmepumpe, LED-Umstellung, Bewegungsmelder, Wassersparsysteme
- **Optimierung betrieblicher Abläufe**
Effizientere Nutzung von Energie in Betrieb und Technik
- **Ressourcenschonung**
Installation eines vollautomatischen Trinkwasserbrunnens zur Reduktion von Transportaufwand
- **Verbesserung der Abfalltrennung**
Ausbau von Systemen und Strukturen
- **Optimierung von Lagern und Prozessen**
Reduktion von Lebensmittelabfällen und Materialeinsatz
- **Reinigungsmittelmanagement**
Umstellung auf biologische Produkte (Erdal/Werner & Mertz) inkl. Dosiersysteme

- **Schulung und Kommunikation**

Mitarbeitende: Integration von Nachhaltigkeit in Schulungen, Kommunikation und Arbeitsprozesse

Gäste: Ausbau der Information zu nachhaltigem Verhalten (z. B. Wäschewechsel, Anreise)

8.1 Zielsystem und Maßnahmenplanung

Die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt auf Basis eines strukturierten Maßnahmen- und Zielsystems, das nach kurz-, mittel- und langfristigen Prioritäten gegliedert ist. Die definierten Ziele orientieren sich an den Ergebnissen der Ist-Analyse, der Wesentlichkeits- und Stakeholderanalyse sowie den Anforderungen der Umweltzertifizierungen.

Kurzfristige Ziele (bis Ende 2026)

Im kurzfristigen Zeitraum liegt der Fokus auf der organisatorischen Verankerung von Nachhaltigkeit, der Verbesserung der Datengrundlage sowie ersten messbaren Effizienzsteigerungen:

- konsequente Durchführung Sustainability Task Force Meetings (mindestens einmal monatlich) zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements
- stärkere Fokussierung auf die Überwachung von Energie- und Ressourcenverbräuchen durch die Einführung abteilungsspezifischer Checklisten (Strom, Wasser, Heizung, Abfall etc.)
- konsequente Umstellung auf LED-Beleuchtung; vollständige Umstellung bis spätestens 2027 (Vergleichsjahr 2025)
- Installation einer Photovoltaikanlage (bereits Anfang 2026 erfolgt)

Mittelfristige Ziele (bis 2028/29)

Mittelfristig stehen die Optimierung betrieblicher Prozesse, die Weiterentwicklung der Beschaffung sowie die Reduktion von Ressourcenverbräuchen im Fokus:

- Reduktion der eingesetzten Reinigungsmittelmenge um 10 % (Vergleichsjahr 2025)
- Reduktion der Restmüllmenge um 20 % (Vergleichsjahr 2025)
- Reduktion der Anzahl der Lieferant:innen um 5% zur Vereinfachung der Lieferstruktur und besseren Steuerbarkeit
- weitere Stärkung der Regionalität und Bioqualität von Lebensmitteln insbesondere im Bereich Fleischprodukte
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität von derzeit 2 auf 5 Ladestationen (Vergleichsjahr 2025)
- Erstellung eines strukturierten Wartungsplans für technische Geräte (Neuanschaffung) unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und Lebensdauer

Langfristige Ziele (ab 2030)

Langfristig liegt der Fokus auf strukturellen und infrastrukturellen Maßnahmen sowie auf der Erweiterung der Datengrundlage:

- Komplette Integration automatisierter Energiesteuerungssysteme bei Neu- und Umbauten (z.B. Sensoren oder zentrale Schlüsselkartensysteme zur Steuerung von Beleuchtung und Energieverbrauch)
- systematische Erfassung und Dokumentation der Reisetätigkeit, einschließlich Flugreisen, gefahrenen Kilometern sowie daraus resultierenden CO₂-Emissionen (Scope 3)
- Reduktion des Wasserverbrauchs um 15% (Vergleichsjahr 2025)

9. Ausblick

Die im Berichtsjahr 2025 angestoßenen Entwicklungen bilden die Grundlage für die weitere systematische Integration von Nachhaltigkeit in die Steuerung des Betriebs. Der Fokus der kommenden Jahre liegt insbesondere darauf, bestehende Maßnahmen zu vertiefen, die Datengrundlage weiter auszubauen und die Wirkung der eingeleiteten Schritte messbar zu machen.

Schwerpunkte:

- Ausbau der Datenerfassung für Nachhaltigkeitskennzahlen
- Weiterentwicklung der CO₂-Bilanz
- kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- Integration nachhaltiger Kriterien in betriebliche Entscheidungen
- Weiterentwicklung des Schulungs- und Weiterbildungsprogramms zu Nachhaltigkeitsthemen
- Weiterentwicklung des Energiemanagementsystems auf Basis der erhobenen Verbrauchsdaten
- Unterstützung von Sozialprojekten im Rahmen des Commitments zu mehr gesellschaftlicher Verantwortung

10. Impressum und Berichtsinformationen

Herausgeber:

SALZBURG GLOBAL SEMINAR, INC.
Leopoldskronstraße 56–58
5020 Salzburg
Österreich

Verantwortlich für den Inhalt:

Daniel Szelényi, Managing Director

Kontakt:

E-Mail: dszelenyi@salzburgglobal.org
Website: www.salzburgglobal.org

Nachhaltigkeitsverantwortung:

Daniel Szelényi & Astrid Koblmüller

Berichtsstandard:

Dieser Bericht wurde nach dem VSME-Standard (Basismodul) erstellt und um zusätzliche freiwillige Angaben erweitert.

Berichtszeitraum:

Geschäftsjahr 2025

Konzeption und Umsetzung:

JS – peak hotel consulting
www.peak-h-consulting.com

Veröffentlichung:

2026

11. Legende/ Transparenz

Der vorliegende Bericht orientiert sich am VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed Small- and Medium-Sized Enterprises) und basiert auf dem **Basismodul (Basic Module)**, ergänzt durch zusätzliche freiwillige Angaben.

Zur Förderung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit wird der Nachhaltigkeitsbericht digital veröffentlicht und ist über die Website www.schlossleopoldskron.at öffentlich zugänglich.